

Anlage Übersicht und die Kurzbeschreibungen der Projekte Verteilung 2021

„Soziales Zentrum Bergedorf“ (Der Begleiter gGmbH)

Projektkennziffer S 01

Projektinformation	Plan
Anzahl der Stellen hauptamtliches Personal Beratung (Std. p. W.), Koordination und Reinigung (Std. p. W.)	22 6,24
Anzahl der Honorarkräfte	2
Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3
Eigenmittel/Einnahmen	11.570,23 €
Zuwendung	42.500,00 €
Beratung (offene Erst- und Folgeberatung, telefonische Beratung) Fälle p.A.	1230
Teilnehmerinnen, Teilnehmer an Gruppenangeboten (p.A.)	9200
Teilnehmerinnen, Teilnehmer an Veranstaltungen (p.A.)	1810
Gesamtzahl der Besuche (p.A.)	12240
Öffnungszeit in Kalenderwoche	52

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9.00-15.00 Uhr	9.00-15.00 Uhr	9.00-15.00 Uhr	9.00-15.00 Uhr	Flexibel nach Angebot		

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

„Der Begleiter“ bestärkt und unterstützt Menschen in ihrem Wunsch nach einer selbstbestimmten Lebensführung. Dabei sind Beratung und Unterstützung von der Grundidee, als „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht. Diese Idee beugt insbesondere der Stigmatisierung von Personengruppen mit speziellem Hilfebedarf vor. „Der Begleiter“ vermittelt Menschen Sicherheit durch Erreichbarkeit, er hält Gruppenangebote vor und organisiert die individuelle Unterstützung. Das Projekt ist in den Sozialraum hinein geöffnet und orientiert sich mit seiner Angebotsvielfalt an den Grundgedanken der „Inklusion“.

Der Begleiter hat sein Angebot und Wirken weiter in den Stadtteil geöffnet. Dies betrifft sowohl die Angebote als auch der Mittagstisch, Frühstückscafé sowie das Café-Angebot, neu ist u.a. auch ein Repair-Café. Die inhaltliche Arbeit setzt sich aus drei Schwerpunkten zusammen: Gezielte Unterstützung von Seniorinnen und Senioren aus der näheren Umgebung, Förderung und Durchführung sozialer Gruppenarbeit sowie Unterstützung und Beratung. Viele neue Interessierte und Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen die vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten. Das Soziale Zentrum steht neuen Themenfeldern wie zum Beispiel Demenz oder Inklusion aufgeschlossen gegenüber.

Das dem Antrag beigefügte Konzept weist neben einem Frühjahrsbasar auf zahlreiche Informations,- Gemeinschafts- und gesundheitsfürsorgende Veranstaltungen hin, von denen insbesondere auch Seniorinnen und Senioren profitieren.

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die weitere Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

Verteilung 2021
Seniorentreff im H4-Hotel, (AWO Kreis Bergedorf)

Projektkennziffer S 03

Projektinformation	Plan
Anzahl der Stellen hauptamtliches Personal	0
Anzahl der Honorarkräfte	0
Ehrenamtliche Kräfte	<30
Eigenmittel / Einnahmen	0,- €
Verteilungsvorschlag	11.000,- €
Gruppen und Kurse	20
Ausflüge	0
Reisen	0
Geselligkeitsveranstaltungen (Di-Nachmittage und eine Weihnachtsfeier)	37
Informationsveranstaltungen (Verbraucherberatung, Gesundheitsberatung, etc.)	Aufgrund der Übergangslösung z. Z. nicht möglich
Hausbesuche (kein Regelangebot)	
Teilnehmerinnen/Teilnehmer p.A.	7919
Wochenöffnungszeit (Stunden)	>37
Jahresöffnungszeit in Kalenderwochen	51

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
09.00-17.00 Uhr	09.00-17.00 Uhr	09.00-17.00 Uhr	09.00-17.00 Uhr	09.00-12.00 Uhr	14.00 -16.00 Uhr	14.00-17.00 Uhr

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

Der Seniorentreff der AWO/ Lichtwarkhaus, jetzt Übergangslösung Seniorentreff H4, Holzhude 6, bietet Seniorinnen und Senioren vielfältige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Kontaktpflege. Er wirkt mit seinen Angeboten der Vereinsamung entgegen und unterstützt die Menschen dabei, ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten aufrechtzuerhalten. Die Angebote im Treff bieten Anregungen für eine aktive Lebensgestaltung, Geselligkeit und helfen den Seniorinnen und Senioren, sich mit den sich immer schneller ändernden Anforderungen und Möglichkeiten besser zurechtzufinden.

Zwei- bis dreimal im Monat findet in der LOLA in Abstimmung mit den Angeboten der Lola am Dienstagnachmittag ein Tanztee-Angebot statt. Die weiteren Angebote befinden sich am Standort Holzhude 6. Der Seniorentreff hat für seine Angebote am Standort Holzhude 6 zwei Örtlichkeiten zur Verfügung. Bis zum Umzug in das Körberhaus ist dies für den Seniorentreff die Situation. Dadurch können nicht alle bisherigen Angebote stattfinden. Unter diesen Bedingungen bietet der Seniorentreff eine umfassende Erreichbarkeit/ Ansprechbarkeit an (persönlich und telefonisch). Neben Angeboten wie zum Beispiel Erzählcafé, Spiele- Mal-, Musik- und Singgruppen, Gedächtnistraining, einem Englisch- und einem PC-Kurs und Bewegungsangeboten gibt es neu ein Wochenend-Café und Sonntags-Spaziergänge. Für 2021 hat sich der Seniorentreff der AWO zum Ziel gesetzt, das Angebot für den Einzug in das Körberhaus aufzustellen. Der Seniorentreff ist in der Woche in den Öffnungszeiten ein „offener Treff“, so dass niedrighschwelliger „Einstieg“ gewährleistet ist.

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die weitere Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

Verteilung 2021
5 Seniorenkreise der AWO (AWO Kreis Bergedorf)

Projektkennziffer S 04

Projektinformation	Lohbrügge	Bergedorf	Bergedorf West, NA	Nettelburg	Billebogen
Ehrenamtliche Kräfte	10	1	3	2	4
Eigenmittel/Einnahmen	0,- €	0,- €	0,- €	0,- €	0,- €
Verteilungsvorschlag	1.700,- €	1.700,- €	850,- €	1.700,- €	1.700,- €
Reisen/Exkursionen	13	14	6	0	0
Öffnungszeit (in Wochen)	41	46	23	46	46
Wochentage	Di/Sa	Mi/Do	Di	Di	Mi/Do
Besucherzahlen pro Treffen	39	56	32	19	15

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

Der Landesverband der Arbeiterwohlfahrt Hamburg (AWO) leistet für seine Seniorenkreise die fachliche und organisatorische Unterstützung.

Seniorenkreise sind wohnortbezogene, kostenfreie und durch ehrenamtliche Kräfte organisierte angeleitete Treffpunkte, welche den Seniorinnen und Senioren eine regelmäßige Kontaktpflege und einen Informationsaustausch ermöglichen. Sie sollen der Isolation und Vereinsamung vorbeugen und zu Selbst- und Nachbarschaftshilfe anregen. Immer mehr Menschen befinden sich im Seniorenalter bzw. werden in Kürze im Seniorenalter sein.

Strukturen und Kontakte vor Ort in der Nachbarschaft helfen gegen Vereinsamung. Die Seniorenkreise bieten verlässlich solche Strukturen und Kontakte. Der Landesverband der AWO unterstützt in Bergedorf 5 Seniorenclubs (= Seniorenkreise) an folgenden Standorten:

Seniorenclub	Ort/Adresse	Turnus	Zielgruppe
Lohbrügge	Soziales Zentrum, Harders Kamp 1	Dienstags/ samstags	Spaziergänge/ Wanderungen, Besichtigungen, Besuch von kulturellen Veranstaltungen, Treffen mit Klönschnack
Bergedorf	Seniorentreff Holzhude 6 zu Hotel H4 zugehörig	Dienstags 12.00 – 14.00 Uhr Vorbereitung, 14.16.00 Uhr Tanztee in der Lola, 16.00 – 17.00 Uhr Nachbereitung	Zwei-bis dreimal im Monat - in Abstimmung mit den Angeboten in der Lola findet am Dienstagnachmittag in der LOLA ein Tanztee-Angebot statt. Hierbei unterstützt der Seniorenclub Bergedorf.
Nettelburg	Treffen am Katendeich 10	Dienstags 14.00 – 16.00 Uhr	Bildungsangebote, Treffen mit Klönschnack
Bergedorf West/Neuallermöhe (Westibül)	Friedrich-Frank-Bogen 589	Dienstags 14.00 – 16.00 Uhr	Treffen mit Klönschnack, Bildungsangebote, Spaziergänge, Besichtigungen, Besuch von kulturellen Veranstaltungen, zwei Tagesfahrten 9.00 bis 18.00 Uhr, und eine zweiwöchige Reise
Aktivtreff „Billebogen“	Wohnen Walter-Freitag-Straße 24	Mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr und donnerstags 14. – 17.00 Uhr.	Ortsverbundenheit, viele nachbarschaftliche Kontakte vor Ort, gut eingebunden in die Strukturen vor Ort.

Die Seniorenclubs bieten neben geselligem Beisammensein Spaziergänge und Wanderungen an, sie besuchen kulturelle Veranstaltungen, nehmen Bildungsangebote wahr. Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Themen Ernährungsberatung, Gedächtnistraining und Sturzprävention. Der Seniorenkreis Bergedorf-West/ Neuallermöhe unternimmt darüber hinaus zwei Tagesfahrten und eine zweiwöchige Reise im Jahr. Aktuell verlagert sich das gesellige Beisammensein nach draußen (Kaffeetrinken/ Frühstück in einem Café beispielsweise).

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die weitere Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

Verteilung 2021
„Vertrauen im Alter“ (AWO Kreis Bergedorf)

Projektkennziffer S 05

Kennzahlen	Plan
Stellen hauptamtliches Personal	0
Honorarkräfte (Dipl. Soz.Päd. u. Dipl. Psych.)	1
Ehrenamtliche Kräfte	11
Eigenmittel / Einnahmen	13,- €
Verteilungsvorschlag	6.797,- €
Besuche pro Jahr (11 Kräfte x 46 Wochen)	506
Gruppen-, Einzelberatungsgespräche für die ehrenamtlichen Kräfte zzgl. Anbahnungsgespräche	68
Fortbildungsveranstaltung für die ehrenamtlichen Kräfte	3
Jahresöffnungszeit in Kalenderwochen*	52

*Telefonberatung ganzjährig über Telefon und T-Net Box

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

Das Projekt wird ausschließlich von ehrenamtlichem Engagement getragen. Sein zentrales Ziel ist, ältere Menschen durch Besuch vor Vereinsamung zu bewahren und damit deren individuelle Lebensqualität zu steigern. Weiter verfolgt die aufsuchende Betreuung die Intention, Seniorinnen und Senioren ihr Leben in „Selbstbestimmung“ so lange wie möglich zu erhalten.

Zu diesem Zweck wirbt der Träger ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die sich der Betreuung der genannten Zielgruppe widmen möchten und die bereit sind, an dem Besuchsdienst teilzunehmen. Die Ehrenamtlichen werden von einer Honorarkraft geschult und fortlaufend begleitet. Daneben organisiert der Träger einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der ehrenamtlichen Helfer. Die professionelle (Honorar-) Kraft führt den Erstkontakt durch und begleiten die erste Kontaktaufnahme. In der Regel erfolgt ein Besuch von 2 Stunden pro Woche und einige Besuche werden vom Besuchsdienst auf Grund spezieller Anforderungen zu zweit durchgeführt. „Vertrauen im Alter“ führt weiterhin zum Teil gemeinsame Fortbildungen mit dem inzwischen gegründetem „Besuchsdienste Netzwerk für Bergedorf“ durch.

Der Besuchsdienst erweitert sein bestehendes Angebot an die Zielgruppe, aber auch an die Ehrenamtlichen: Besuchsdienst nicht mehr nur zu Hause, sondern Verabredungen zu gemeinsamen Spaziergängen. Dieser Ansatz verfolgt dazu den flexiblen, auch kurzfristigen Bedarf. Dabei kann es sich um ein Treffen handeln, oder weitere Treffen nach sich ziehen.

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die weitere Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

Verteilung 2021

5 Seniorenrunden des Seniorenbüros (Seniorenbüro Hamburg e.V.)

Projektkennziffer S 06

Projektinformation	Plan
Ehrenamtliche Kräfte	5
Eigenmittel / Einnahmen	0,- €
Verteilungsvorschlag	7.650,- €
Gruppen	5
Ausflüge	5
Hausbesuche (Kranken- und Nachbarschaftsbesuche)	Ja
Teilnahmen	3720
Wochenöffnungszeit	s.u.
Jahresöffnungszeit in Kalenderwochen	46

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

Das Seniorenbüro Hamburg e.V. leistet für die ausschließlich ehrenamtlich geleiteten Runden die fachliche und organisatorische Unterstützung. Seniorenrunden sind wohnortbezogene und wohn-ortnahe, kostenfreie, angeleitete Treffpunkte. Sie ermöglichen den Seniorinnen und Senioren Kontaktpflege und einen regelmäßigen Informationsaustausch. Damit beugen die Seniorenrunden Isolation und Vereinsamung vor und regen Selbst- und Nachbarschaftshilfe an.

Das Seniorenbüro Hamburg unterstützt in Bergedorf 5 Seniorenrunden an folgenden Standorten:

Name der Runde	Ort/Adresse	Turnus	Zielgruppe/ Anbindung
Allermöhe	(Bürgerhaus Allermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1)	Montags 10.00 bis 12.00 Uhr	„Deutsche aus Russland“, weiter Ausbau der Kontakte im Bürgerhaus, insbesondere zur dortigen Seniorengruppe.
Lohbrügge 1	(Wilhelm-Leuschner-Zentrum, Leuschnerstraße)	Montags 14.30 – 16.30 Uhr	Mit neuer Gruppenleitung ist eine Öffnung in den Sozialraum gelungen, die Runde erfreut sich größter Beliebtheit beliebt im Stadtteil, stößt an ihre Grenze.
Lohbrügge 2	(im Seniorentreff, Kurt-Adams-Platz 9)	Mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr	„Deutsche aus Russland“, vertiefte Kontakte und Unternehmungen im/ mit dem Seniorentreff.
Lohbrügge 3	(Waschhaus, Mendelstraße 43)	Dienstags 10.00 – 12.00 Uhr	„Deutsche aus Russland“, die Gruppe profitiert von den vielen Unterstützungsmöglichkeiten und den Kontakten.
Billwerder	Kulturheim („Kuller“), Mittlerer Landweg,	Dienstags, 14tägig, 14.30 – 17.00 Uhr	Ortsverbundenheit, viele Kontakte vor Ort, gut eingebunden in die Strukturen vor Ort. <small>*Die Runde in Billwerder findet auf Wunsch der Seniorinnen und Senioren 14tägig statt</small>

Die Angebote in den Runden sind vielfältig: Gemeinsames Kaffeetrinken, Ausflüge, Gespräche/ Austausch, Vorlesen, gemeinsames Feiern, biografische Themen, Gedächtnistraining, Bewegung/ Gymnastik, Singen, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Diskussion über sozial-/ politische Themen, Sprachförderung, Gesellschaftsspiele, kreatives Gestalten. Die ehrenamtlichen Leitungen werden regelhaft fortgebildet, um deren Handlungskompetenzen zu erweitern (z.B. zum Thema Migration/Integration).

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die weitere Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

**Verteilung 2021
Seniorentreff „KAP“ (Diakonisches Werk)**

Projektkennziffer S 07

Projektinformation	Plan
Anzahl der Stellen hauptamtliches Personal	5 Std. Koordination
Anzahl der Honorarkräfte	4
Ehrenamtliche Kräfte	28
Eigenmittel / Einnahmen	20.595,78 €
Verteilungsvorschlag	11.000,00 €
Gruppen und	
Kurse, auch Sprachkurse zusammen	20
Ausflüge	8
Reisen	1
Geselligkeitsveranstaltungen	10
Informationsveranstaltungen (Verbraucherberatung, Gesundheitsberatung,...)	>10
Hausbesuche bei plötzlicher Abwesenheit	Ja
Teilnehmerinnen/Teilnehmer (pro Jahr)	12.242
Wochenöffnungszeit	>37
Jahresöffnungszeit in Kalenderwochen	>49

*die Wochenöffnungszeit wird regelhaft überschritten **Der Treff bleibt im Sommer 3 Wochen geschlossen, die Räume können aber von Gruppen in Eigenverantwortung genutzt werden.

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag*	Sonntag*
10.00 - 20.00 Uhr	11.00 - 14.00 Uhr	10.00 – 18.00 Uhr	10.00-18.00 Uhr	10.00-12.00 Uhr 1 x mtl.12-14 Uhr	14tägig 13.00 – 16.00 Uhr	mtl 12.00 – 17.00 Uhr

*Stammtisch und Spielkreise

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

Der Seniorentreff im Gemeindehaus am Kurt-Adams-Platz bietet Seniorinnen und Senioren vielfältige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Kontaktpflege. Er wirkt Vereinsamung entgegen und unterstützt die Menschen dabei, ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten aufrecht zu erhalten. In dem Gemeindezentrum sind sehr viele unterschiedliche Gruppen präsent und dies verleiht dem Treff ein vielfältiges Angebot.

Die Angebote im Treff bieten Anregungen für eine aktive Lebensgestaltung und helfen den Seniorinnen und Senioren, sich mit den sich immer schneller ändernden Anforderungen und Möglichkeiten besser zurechtzufinden. Im Angebot sind Sprachkurse. Die Angebote insgesamt werden auch von muslimischen Seniorinnen und Senioren angenommen. Die Seniorenrunde Lohbrügge (KAP) (Deutsche aus Russland) und die Seniorengruppe des Seniorentreffs KAP/ Diakonisches Werk vertiefen ihre Kontakte weiterhin. Eine Auswahl der Angebote:

Es werden Ausflüge angeboten, neben einem Kinder-Senioren-Treff gibt es eine Leihbücherei, einen PC-Club, auch ein Chor gehört grundsätzlich zum Angebot. Der Seniorentreff will in 2021 einen niedrighschwelligem Eingangsbereich schaffen, dazu wird der Seniorentreff auf dem Gelände im Erdgeschossbereich mit seinen Angeboten umziehen.

Der Seniorentreff strebt weitere Entwicklungen und Öffnungen in das Quartier an. Die Öffnungszeiten und Erreichbarkeit wurden dazu etwas angepasst. Der neue Pastor nimmt Kontakt zu den jetzigen Besucherinnen und Besuchern, aber auch zu den jüngeren Bewohnern des Einzugsgebietes auf, um auch zukünftigen Bedarfe in die Planung der Angebote des STreffs einzubeziehen. Es gibt neue Formate wie Kursprojekte über mehrere

Wochen: Wechselnd und zeitlich begrenzte Angebote für U65-jährige, z. B. Kochkurs für Männer. Außerhalb der Angebotszeiten des Treffs stehen die Räume Verbänden und Vereinen zur Verfügung.

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die weitere Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

**Verteilung 2021
Seniorentreff Leuschnerstraße (DRK)**

Projektkennziffer S 08

Projektinformation	Plan
Anzahl der Stellen hauptamtliches Personal (Std. p.W.)	12
Anzahl der Honorarkräfte	0
Ehrenamtliche Kräfte	5
Eigenmittel / Einnahmen	5098,18 €
Verteilungsvorschlag	9.000,- €
Gruppen	5
Kurse	1
Ausflüge	13
Reisen*	0
Geselligkeitsveranstaltungen sowie „saisonale“ Feste	86
	90
Informationsveranstaltungen (Verbraucher-, Gesundheitsberatung)	7
Kontaktpflege (Nachfragen, Hausbesuche)	Ja
Teilnehmerinnen/Teilnehmer (Zahl der Besuch)	9322
Wochenöffnungszeit (Std.)	26
Jahresöffnungszeit in Kalenderwochen	46

*Vom Träger werden aber spezielle Reisen für Seniorinnen und Senioren angeboten. Die betreuten Reisen werden dann u.a. von einer Krankenschwester begleitet.

Öffnungszeiten**

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 – 14.00 Uhr	10.00 -14.00 Uhr	10.00 - 14.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr	10.00 – 14.00 Uhr		11.00 – 14.00 Uhr

**Während der Abwesenheit der hauptamtlichen Kraft gibt es an zwei Wochentagen eine Vertretung, daneben stehen die Räume Gruppen zur Nutzung offen.

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

Der Seniorentreff des DRK in der Leuschnerstraße 105 bietet Seniorinnen und Senioren vielfältige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Kontaktpflege. Er wirkt der Vereinsamung entgegen und unterstützt die Menschen dabei, ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten aufrechtzuerhalten. Die Angebote im Treff bieten Anregungen für eine aktive Lebensgestaltung und unterstützen die Seniorinnen und Senioren dabei, sich in den schnell ändernden Lebensverhältnissen zu Recht zu finden. Der Treff ist sehr schön gelegen und die Menschen können ohne Straßenquerung das Grüne Zentrum erreichen.

Der Seniorentreff bietet neben den gemütlichen Zusammenkünften, u. a. auch Yoga, dem gemeinsamen Kochen jeweils für Männer und Frauen, einer Schachgruppe sowie auch einer migrantischen Gruppe Platz. Weitere Angebote am Wochenende sind im Aufbau, wie zum Beispiel ein Internet-Café und Wochenend-Angebote (z.B. Spaziergänge, gemeinsames Frühstück), dieser Wunsch wird häufig an den Seniorentreff herangetragen. Geplant in 2021, dem Eingangsbereich ein niedrighschwelliges offenes „Gesicht“ zu geben. Außerhalb der Angebotszeiten des Treffs stehen die Räume Verbänden und Vereinen zur Verfügung.

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die weitere Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

**Verteilung 2021
„LafüSe“ (Besuchsdienst der Landfrauen)**

Projektkennziffer S 09

Kennzahlen	Plan
Stellen hauptamtliches Personal	0
Honorarkräfte	0
Ehrenamtliche Kräfte	13
Eigenmittel/Einnahmen	0,00 €
Zuwendung gemäß Verteilungsvorschlag	5.000, €
Besuche pro Jahr (13 Kräfte x 46 Wochen)	572
Gruppen-, Einzelberatungsgespräche für die ehrenamtlichen Kräfte	17
Fortbildungsveranstaltung für die ehrenamtlichen Kräfte	2
Jahresöffnungszeit in Kalenderwochen**	52

**Telefonberatung ganzjährig

Ziele der Leistung / Fachliche Bewertung

Das Projekt wird ausschließlich von ehrenamtlichem Engagement getragen. Ziel der Landfrauen ist es, durch Besuch ältere Menschen vor Vereinsamung zu bewahren und ihnen damit ein Stück Lebensqualität zu erhalten bzw. zurück zu geben. Sie verfolgen mit der aufsuchenden Betreuung zugleich die Absicht, ihnen ihr Leben in „Selbstbestimmung“ so lange wie möglich zu erhalten.

Zu diesem Zweck wirbt der Träger auch weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die sich der Betreuung der genannten Zielgruppe widmen möchten und die bereit sind, an dem Besuchsdienst teilzunehmen. Die Ehrenamtlichen erhalten Unterstützung vom Träger und werden und fortlaufend begleitet. Daneben organisiert der Träger einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der ehrenamtlichen Helfer. In der Regel erfolgt ein Besuch von 2 Stunden pro Woche.

LafüSe führt weiterhin zum Teil gemeinsame Fortbildungen mit dem inzwischen gegründetem „Besuchsdienste Netzwerk für Bergedorf“ durch.

Der Träger hat im Rahmen des Antragsannahmeverfahrens eine dezidierte Leistungsbeschreibung vorgelegt. Der Bedarf ist planerisch begründet und die Förderung fachlich geboten. Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.

**Verteilung 2020
Projektfonds Seniorenarbeit in Bergedorf**

Projektkennziffer S 10-P

Der Projektfonds soll den Trägern der offenen Seniorenarbeit in Bergedorf die Möglichkeit eröffnen, insbesondere auf kurzfristig auftretende Bedarfe flexibel und zügig zu reagieren. Er steht u.a. für besondere Informations- und Geselligkeitsveranstaltungen, für Exkursionen sowie für kleinere Anschaffungen zur Verfügung. Die Antragstellung erfolgt grundsätzlich über das Fachamt Sozialraummanagement.

In dem Fonds sollen 2021 insgesamt **25.403,- €** für die genannten Zwecke festgelegt werden. Unterjährig realisierte Rückforderungen werden dem Fonds zugeschlagen und damit wiederum der Seniorenarbeit unmittelbar zur Verfügung gestellt. Die Seniorenarbeit in Bergedorf lebt im Wesentlichen von dem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Der

Das Bezirksamt will insbesondere intergenerationale Angebote und Projekte fördern, die sich auf gemeinsame generationsübergreifende Aktivitäten richten. Weiterhin werden insbesondere auch Angebote für Seniorinnen und Senioren mit migrantischem Hintergrund gefördert. Der erhöhte Anteil für den Projektfonds lässt darüber hinaus Spielraum für die Förderung neuer Angebote wie zum Beispiel ein Demenzcafé u. ä. oder Angebote für Menschen mit Behinderung, weitere Seniorengruppen, quartiersbezogene oder auch trägerübergreifende Projekte.

Der Bedarf ist aus Sicht des Bezirksamtes planerisch begründet und die Bildung eines Fonds zur flexiblen Gestaltung fachlich geboten. Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, dem Verteilungsvorschlag in der vorgesehenen Höhe zuzustimmen.